



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 16.12.20

Sonne für die Seele: Die neue Symphoniker-CD „Folk Songs“

Spanische Rhythmen, schwelgerische Sounds, doppelbödige Texte: Auch während des Lockdowns im November 2020 waren die Symphoniker Hamburg alles andere als untätig und nahmen in der Laeishalle Musik von Manuel de Falla, Luciano Berio und Xavier Montsalvatge auf. Die Leitung hatte Chefdirigent Sylvain Cambreling, zu Gast war keine Geringere als die Mezzosopranistin Catriona Morison, frisch gekürt zur „Cardiff Singer of the world“. Die neue CD „Folk Songs“ ist bei www.jpc.de erhältlich.

„Die Frage, vor die uns die Situation des Jahres 2020 stellt, lautet: Wie können wir als Orchester weiter tätig sein?“, beschreibt Chefdirigent **Sylvain Cambreling**. Als klar wurde, dass im November 2020 erneut keine Konzerte würden stattfinden können, entstand schnell die Idee, die Bühne der Laeishalle für eine CD-Produktion zu nutzen. *„Auch in diesem zweiten Lockdown wollten, mussten wir Präsenz zeigen. Wir sind da. Auch für unser Publikum.“*

Dank der schottisch-deutschen Mezzosopranistin **Catriona Morison** konnten **Luciano Berios** bunte, vielsprachige Volksliedsammlung „**Folk Songs**“, **Xavier Montsalvatges** katalanisch-kubanische Songs von Unterdrückung und Widerstand „**Cinco canciones negras**“ sowie **Manuel de Fallas** spanisches Märchen „**El amor brujo**“ aufgenommen werden. Drei Komponisten, deren Lebensdaten drei Jahrhunderte berühren, schufen mitreißende, intensive, emotionale Werke des 20. Jahrhunderts. Als käme – in tänzerisch-leichter Gegenbewegung zum Jahr 2020 – die ganze Welt zusammen. Denn die Welt singt hier mit tausend Stimmen von Frauen und Männern, Liebenden und Geschlagenen, Spaßmachern und Aufbegehrenden.

„Das Ergebnis ist keine typische Weihnachts-CD“, so **Sylvain Cambreling**, *„aber eine mit sehr speziellem Repertoire, das sonnig ist, ein Programm, das wir vielleicht gern im Winter hören und das zugleich alle möglichen Klänge in sich vereint, die in einem symphonischen Orchester existieren. Vielleicht ist es Weihnachtsmusik im Sinne Schillers und Beethovens: Musik, die durch ihre Vielseitigkeit Brüderlichkeit und Humanität ausdrückt und die Ohren, Seele, Herz berührt.“*

„Wir wollten mit dieser CD das besondere Selbstverständnis der Symphoniker Hamburg dokumentieren“, sagt Symphoniker-Intendant **Daniel Kühnel**. *„Dabei spielte der Zeitpunkt der Veröffentlichung eine große Rolle: Wir erleben zurzeit eine Restriktion unseres im Guten wie im Schlechten gewohnten Lebens. Alles, was wir gewohnt sind zu tun und zu denken, müssen wir nun unter einer einzigen Fragestellung neu ausrichten. In diesem Zusammenhang hat die hoffnungsvolle, christliche Weihnachtsbotschaft eine Bedeutung, die wir nicht im engen Sinne religiös, sondern vom Standpunkt einer lebendigen und tätigen Kulturinstitution aus mitdenken.“*

Die Symphoniker Hamburg danken der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH für die Unterstützung sowie der Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft.